

SMGV Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband
ASEPP Association suisse des entrepreneurs plâtriers-peintres
ASIPG Associazione svizzera imprenditori pittori e gessatori



Schweizerischer Plattenverband SPV
Association Suisse du Carrelage ASC
Associazione Svizzera delle Piastrelle ASP



Kompetenzprofil Integrationsvorlehre (InVol)

Bau-Nebengewerbe

vom 8. August 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Ziel	3
2 Merkmale und Grundvoraussetzungen	3
2.1 Merkmale des Berufsfelds / Tätigkeiten.....	3
2.2 Individuelle Teilnahmevoraussetzungen.....	4
2.2.1 Berufsfeldspezifische und persönliche Teilnahmevoraussetzungen.....	4
2.2.2 Sprachliche Teilnahmevoraussetzungen	4
2.2.3 Weitere Teilnahmevoraussetzungen	4
3 Umsetzungsdokumente	4
4 Tätigkeitsfelder der Integrationsvorlehre Bau-Nebengewerbe	5
4.1 Überfachliches Tätigkeitsfeld: Arbeiten vorbereiten und Baustelle einrichten	5
4.2 Tätigkeitsfeld Abdichtungsarbeiten ausführen	5
4.3 Tätigkeitsfeld Dachdeckerarbeiten ausführen.....	5
4.4 Tätigkeitsfeld Gerüstbauarbeiten ausführen	5
4.5 Tätigkeitsfeld Plattenlegerarbeiten ausführen.....	5
4.6 Tätigkeitsfeld Gips- und Trockenbauarbeiten ausführen	5
5 Katalog der angestrebten Kompetenzen der Integrationsvorlehre	6
5.1 Einleitung	6
6 Anforderungen	7
6.1 Arbeiten vorbereiten und Baustelle einrichten	7
6.2 Abdichtungsarbeiten ausführen.....	9
6.3 Dachdeckerarbeiten ausführen	10
6.4 Gerüstbauarbeiten ausführen.....	10
6.5 Plattenlegerarbeiten ausführen	11
6.6 Gips- und Trockenbauarbeiten ausführen	12
7 Erarbeitung	13

1 Ziel

Das Kompetenzprofil Integrationsvorlehre beschreibt die angestrebten Kompetenzen im jeweiligen Berufsfeld, über die Teilnehmende der Integrationsvorlehre im Bau-Nebengewerbe am Ende der einjährigen Ausbildung verfügen sollen. Hierbei handelt es sich um die angestrebten praktischen Grundfertigkeiten und das Grundlagenwissen im jeweiligen Berufsfeld sowie die angestrebten sprachlichen, schulischen, überfachlichen Kompetenzen mit Berufsfeldbezug. Es bildet die Grundlage für die Definition der Ausbildungsziele und -inhalte sowie für die Entwicklung von praktischen und schulischen Ausbildungskonzepten und -programmen. Die Teilnahmebestätigungen der Integrationsvorlehre beziehen sich ebenfalls auf das Kompetenzprofil.

Die Integrationsvorlehre Bau-Nebengewerbe bereitet die Teilnehmenden auf eine der folgenden Attestausbildungen vor:

- Abdichtungspraktiker/innen EBA
- Dachdeckerpraktiker/innen EBA
- Gerüstbaupraktiker/innen EBA
- Gipserpraktiker/innen EBA
- Plattenlegerpraktiker/innen EBA

2 Merkmale und Grundvoraussetzungen

2.1 Merkmale des Berufsfelds / Tätigkeiten

Abdichtungspraktiker/innen EBA

Abdichtungspraktiker/innen helfen mit Flachdächer abzudichten. Mit Bitumen, Gussasphalt, Kunststoffen und vielen anderen Stoffen dichten sie Flachdächer, Terrassen oder Ingenieurbauten gegen Regen- und Grundwasser ab. Sie erstellen auch verschiedene begehbare Beläge auf Terrassen und legen Bodenplatten.

Dachdeckerpraktiker/innen EBA

Dachdeckerpraktiker/innen bewegen sich wie Bergsteiger auf Steildächern auf und ab. Sie helfen, geneigte Dächer mit Tonziegeln oder Faserzement zu decken. Unter den Dachabdeckungen sind Dachdeckerpraktiker im Team dabei, wenn Dampfbremsen, Wärmedämmungen und Unterdächer erstellt werden.

Gerüstbaupraktiker/innen EBA

Gerüstbaupraktiker/innen bauen Baugerüste auf und demontieren diese, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind. Dank der Gerüste können die anderen Baufachleute ihre Arbeiten an Fassaden und auf Dächern erledigen.

Plattenlegerpraktiker/innen EBA

Plattenlegerpraktiker/innen verlegen keramische Platten. Sie arbeiten in Neu- und Umbauten von Wohnhäusern, Industrie- und Gewerbebauten sowie öffentlichen Bauten. Der Beruf erfordert exaktes Arbeiten, Sinn für Form und Farbe und einen guten Umgang mit Kunden.

Gipserpraktiker/innen EBA

Gipserpraktiker/innen beschichten Wände und Decken mit Gips und anderen Materialien. Diese Arbeit nennt man Verputzen. Damit werden einerseits Wände und Decken gefestigt und geschützt. Andererseits werden damit Fugen und Löcher ausgeglichen, so dass eine glatte Oberfläche entsteht. Sie arbeiten meistens im Team auf der Baustelle.

2.2 Individuelle Teilnahmevoraussetzungen

2.2.1 Berufsfeldspezifische und persönliche Teilnahmevoraussetzungen

- handwerkliches Geschick
- praktisches Verständnis
- gesunde, kräftige Konstitution
- körperliche Beweglichkeit
- genaue, sorgfältige Arbeitsweise
- technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Dienstleistungsbewusstsein
- Schwindelfreiheit

2.2.2 Sprachliche Teilnahmevoraussetzungen

Empfehlung der OdA's:

- Sprachniveau mündlich: B1
- Sprachniveau schriftlich: A2

2.2.3 Weitere Teilnahmevoraussetzungen

- Bereitschaft handwerkliche Tätigkeiten auszuüben und im Kursumfeld konsequent die deutsche Sprache anzuwenden.

3 Umsetzungsdokumente

Dokumente	Verantwortung					Semester
	OdA	Teilnehmer	Betrieb	Behörden Arbeitsin- tegration	Schule	
Ausbildungsprogramme für EFK+	x					
Ausbildungsprogramm Schule					x	
Lebenslauf Teilnehmer		x		x	x	1+2
Lerntagebuch		x				1+2
Schlussbericht Berufsvorbereitungszeit	x					Ende 2
Vereinbarung Schnupperbetrieb	x		x			1
Schnupperbericht			x			1
Beschäftigungs- und Rahmenvertrag Praktikum			x	x		Beginn 2
Arbeitszeugnis			x			2
Standortbestimmung	x	x				Ende1

4 Tätigkeitsfelder der Integrationsvorlehre Bau-Nebengewerbe

4.1 Überfachliches Tätigkeitsfeld: Arbeiten vorbereiten und Baustelle einrichten

- Werkzeuge und Material vorbereiten
- Formen skizzieren und Flächen berechnen
- Entscheiden, welche ASGS Massnahme angewendet wird
- ASGS korrekt anwenden
- Umweltschutz sicherstellen und anwenden
- Einen guten Umgang mit seinem Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kunden pflegen
- Arbeiten rapportieren

4.2 Tätigkeitsfeld Abdichtungsarbeiten ausführen

- Untergrund vorbereiten
- Dämmung einbauen
- Abdichtung verlegen und verschweissen

4.3 Tätigkeitsfeld Dachdeckerarbeiten ausführen

- Unterdachsysteme verlegen
- Dach eindecken

4.4 Tätigkeitsfeld Gerüstbauarbeiten ausführen

- Untergrund vorbereiten
- Systemgerüst montieren

4.5 Tätigkeitsfeld Plattenlegerarbeiten ausführen

- Untergründe vorbereiten
- Platten verlegen
- Flächen ausfugen

4.6 Tätigkeitsfeld Gips- und Trockenbauarbeiten ausführen

- Untergrund vorbereiten
- Montieren und Verputzen von Gipswandbauplatten
- Grund- und Deckputze innen und aussen erstellen

5 Katalog der angestrebten Kompetenzen der Integrationsvorlehre

5.1 Einleitung

Das Konzept InVol Bau-Nebengewerbe basiert auf dem Ansatz, dass im ersten Semester vor jedem Schnuppereinsatz ein Einführungskurs (EFK+) des entsprechenden Berufes absolviert wird. Damit wird der Schnuppereinsatz vorbereitet, was zu höherer Zufriedenheit beider Parteien führt. Durch das kennenlernen von fünf Berufen und fünf Betrieben in den Schnupperlehren wird ein matching zwischen Teilnehmer und Betrieb möglich, was zu einem einfachen finden eines Praktikumsplatz im zweiten Semester führt. Parallel dazu findet im Standortkanton die schulische Bildung (Sprach- und Fachunterricht) während zwei Wochentagen statt.

Berufe/Tätigkeitsfelder nach Wahl: Abdichter, Dachdecker, Gerüstbauer, Plattenleger, und Gipser-Trockenbauer

Thema	Standort/ Verantwortung	Dauer	Zeitplan																					
			Sept. 18			Okt.			Nov.			Dez.			Jan. 19			Feb.			März bis end Juni			
Allg. Fach-, Sprach- und Kul- turförderung	Standortkanton	2 Tage/ Woche																						
Einstieg: ASGS -Vorausblick	Kurszentrum	3 Wochen bzw. 3x 3 Tage																			Abschluss: Rückblick- Bewertung		Total 9 Tage	
EFK+ pro Tätigkeitsfeld	Kurszentrum	Jeweils 3 Tage pro Tätigkeitsfeld																					Total 15 Tage	
Berufserkundung in Betrieben	Betriebe/ OdA	Jeweils 3x3 Tag pro Beruf																			Ab KW 11		Praktikum 45 Tage	
			KW 38	KW 39	KW 40				KW 44				KW 48			KW 2			KW 6			KW 9	KW 10	

6 Anforderungen

6.1 Arbeiten vorbereiten und Baustelle einrichten

Teilnehmer der Integrationsvorlehre im Bau-Nebengewerbe werden in ihrem Betrieb in einfache Vorbereitungsarbeiten auf der Baustelle eingeführt. Sie arbeiten als Teil des Teams mit und lernen die Abläufe des Betriebs kennen. Sie werden bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz instruiert und entwickeln ein Bewusstsein für die Gefahren im Umgang mit Maschinen, Werkzeugen und verschiedenen Materialien. Die intensive Sprachförderung in der Schule trägt dazu bei, dass sie in verschiedenen Situationen im Arbeitsalltag mit Vorgesetzten und Kollegen kommunizieren können.

Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Anforderungen im EFK+	Überfachliche Kompetenzen	Anwendung im Betrieb X=ja
Arbeiten vorbereiten und Baustelle einrichten					
Werkzeuge und Material vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> • Werkzeuge und Materialien benennen (K1) • Nutzen und Funktion der Baumaterialien erklären (K2) • Herstellung der Baumaterialien beschreiben (K1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkzeuge und Materialien benennen (K1) • Herstellung der Baumaterialien beschreiben (K1) • Einsatzgebiete der Materialien ermitteln (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkzeuge und Materialien benennen (K1) • Nutzen und Funktion der Baumaterialien erklären (K2) • Einsatzgebiete der Materialien ermitteln (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Pünktlichkeit • Eigenständiges Handeln • Belastbarkeit 	x
Formen skizzieren und Flächen berechnen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Skizzierens erklären (K2) • Grundlagen des Planlesens erklären (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrechenarten ausführen (K3) • Einfache Berechnungen und Umwandlungen mit Masseinheiten durchführen (K3) • Einfache elementare geometrische Konstruktionen ausführen (K3) • Einfache Flächenberechnungen an Drei- und Vierecken ausführen (K3) • Elementare Grundlagen des Skizzierens erklären und anwenden (K3) • Elementare Grundlagen des Planlesens erklären und anwenden (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Materialbedarf für die Kursaufgaben berechnen (K3) • Elementare Grundlagen des Skizzierens erklären und anwenden (K3) • Elementare Grundlagen des Planlesens erklären und anwenden (K3) • Flächen skizzieren (K3) • Flächen berechnen (K3) • Materialbedarf bestimmen (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Genaues Arbeiten 	
Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Schutzausrüs- 	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit eines Gerüstes (Kollek- 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahren am Arbeitsplatz beur- 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahren am Ar- 	x

und Gesundheitschutz korrekt anwenden	tung und Kollektivschutz beschreiben (K2)	tivschutz) und der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)begründen (K5) <ul style="list-style-type: none"> • Normen und Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz interpretieren (K2) 	teilen (K6) <ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen zur Erkennung von Gefahren und Risiken bei der Arbeit umsetzen (K3) • Persönliche Schutzausrüstung richtig anwenden (K3) • Kollektivschutz erstellen und anwenden (K3) 	beitsplatz berücksichtigen	
Umweltschutz sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Begriffe des Umweltschutzes erklären (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen die gesetzlichen und betrieblichen Umweltschutzvorschriften gezielt um und entsorgen Materialien umweltgerecht (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Setzen die gesetzlichen und betrieblichen Umweltschutzvorschriften gezielt um und entsorgen Materialien umweltgerecht (K3) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sorgfältiger Umgang mit gefährlichen Stoffen 	x
Pflegt einen guten Umgang mit seinem Vorgesetzten, Mitarbeitern und Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Die grundlegenden Bedürfnisse der Kunden beschreiben (K2) • Die wichtigsten Regeln zur Kundenorientierung auf dem Bau erklären (K2) • Die elementaren Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgeber aufzählen und erklären (K1) • Die Zusammenhänge der beteiligten Berufsgruppen gegenüber den Kunden erläutern (K1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die elementaren Aspekte der Selbstführung (Engagement, Disziplin & Verantwortung) beschreiben und erklären (K2) • Die eigene Rolle im Team und den eigenen Beitrag zum Ganzen beschreiben (K2) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Regeln zur Kundenorientierung auf dem Bau erklären und begründen (K2) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Das eigene Teamverhalten reflektieren und weiterentwickeln • Die grundlegenden Bedürfnisse der Teammitglieder und Kunden beschreiben • Die wichtigsten Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern und Arbeitgeber kennen 	x
Arbeiten rapportieren und dokumentieren	<ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur des Rapportprozesses im Betrieb beschreiben(K2) • Den Prozess der Zeiterfassung erklären (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur des Rapportprozesses im Betrieb beschreiben(K2) • Den Prozess der Zeiterfassung erklären (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur des Rapportprozesses beschreiben und begründen (K2) • Eintrag in Lerndokumentation vornehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuverlässig arbeiten • Bei Unklarheiten nachfragen 	x

<p>6.2 Abdichtungsarbeiten ausführen</p> <p>Teilnehmende der Integrationsvorlehre im Bau-Nebengewerbe werden in ihrem Betrieb in einfache Abdichtungsarbeiten auf der Baustelle eingeführt. Sie unterstützen die Facharbeiter in der Materialbereitstellung und Abdichtungsarbeiten. Einfache Arbeiten wie Grundieren, Dämmung einbauen oder Dichtungsbahnen verlegen führen Sie unter Anleitung selbständig aus.</p>				
Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Anforderungen im EFK+	Anwendung im Betrieb x = Ja
Untergrund vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> fachliche Syntax der verschiedene Untergründe erklären/beschreiben(K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Untergründe umschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Untergründe kennen (K2) Die Vor-und Nachbearbeitung von Untergründen erkennen und erklären (K2) 	x
Dämmung einbauen	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Materialien beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Materialien erklären (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Wärmedämmung einbauen (K3) 	x
Abdichtung verlegen und verschweissen	<ul style="list-style-type: none"> Schichten der Abdichtung beschreiben (K1) 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Materialien erklären (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Dichtungsbahnen verlegen und verschweissen (K3) 	x

<p>6.3 Dachdeckerarbeiten ausführen</p> <p>Teilnehmende der Integrationsvorlehre im Bau-Nebengewerbe werden in ihrem Betrieb in einfache Dachdeckerarbeiten auf der Baustelle eingeführt. Sie unterstützen die Facharbeiter in der Materialbereitstellung und Dachdeckerarbeiten. Einfache Arbeiten wie Dämmung einbauen, Lattung anbringen oder Ziegel eindecken führen Sie unter Anleitung selbständig aus.</p>				
Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Anforderungen im EFK+	Anwendung im Betrieb x = Ja
Unterdachsysteme verlegen	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Materialien beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Materialien erklären (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Unterdachsysteme verlegen (K3) 	x
Dach eindecken	<ul style="list-style-type: none"> Schichten der Bedachung beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Materialien erklären (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Dach eindecken (K3) 	x

<p>6.4 Gerüstbauarbeiten ausführen</p> <p>Teilnehmende der Integrationsvorlehre im Bau-Nebengewerbe werden in ihrem Betrieb in einfache Gerüstbauarbeiten auf der Baustelle eingeführt. Als Mitglied des Montageteams arbeiten sie bei der Gerüstmontage tatkräftig mit.</p>				
Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Anforderungen im EFK+	Anwendung im Betrieb x = Ja
Untergrund vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Untergründe beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Teile des Gerüst beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenschaften des Untergrundes beurteilen (K4) Den Untergrund für die Gerüstmontage vorbereiten (K3) 	x
Systemgerüst montieren	<ul style="list-style-type: none"> Teile des Gerüst beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Materialien erklären (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Rahmengerüste gemäss Aufbau- und Verwendungsanleitung montieren und demontieren (K3) 	x

6.5 Plattenlegerarbeiten ausführen

Teilnehmende der Integrationsvorlehre im Bau-Nebengewerbe werden in ihrem Betrieb in einfache Plattenarbeiten auf der Baustelle eingeführt. Sie unterstützen die Facharbeiter auf Neu- und Umbauten. Einfache Arbeiten wie Untergründe/Vorarbeiten verlegen von Flächen führen Sie unter Anleitung selbständig aus.

Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Anforderungen im EFK+	Anwendung im Betrieb x = Ja
Untergrund vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> fachliche Syntax der verschiedene Untergründe erklären/beschreiben(K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzgebiete der Untergründe erkennen und beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Untergründe kennen (K2) Die Vor-und Nachbearbeitung von Untergründen erkennen und erklären (K2) 	x
Platten verlegen	<ul style="list-style-type: none"> erklären der keramischen- und chemischen Fachbegriffe (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung von Plattenmaterialien (K3) Begründen und anwenden von Trenntechniken (K2/3) 	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Plattenformate an horizontalen und vertikalen Flächen verlegen (K3) Trennen von Plattenmaterial mit verschiedenen Techniken (K3) 	x
Flächen ausfugen	erläutern und erklären der Fugen materialen (K2)	Produkte für das richtige Ausfugen ordnen (K2)	<ul style="list-style-type: none"> Horizontale und vertikale Flächen ausfugen und nachbearbeiten (K3) 	x

6.6 Gips- und Trockenbauarbeiten ausführen

Teilnehmende der Integrationsvorlehre im Bau-Nebengewerbe werden in ihrem Betrieb in einfache Gips-Trockenbauarbeiten auf der Baustelle eingeführt. Sie unterstützen die Facharbeiter auf Neu- und Umbauten. Einfache Arbeiten wie Untergründe, Vorarbeiten und Verputzen von kleineren Flächen führen Sie unter Anleitung selbständig aus.

Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen	Anforderungen im EFK+	Anwendung im Betrieb x = Ja
Untergrund vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> fachliche Syntax der verschiedenen Untergründe erklären/beschreiben(K2) 	Einsatzgebiete der Untergründe umschreiben (K2)	<ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Untergründe kennen (K2) Die Vor- und Nachbearbeitung von Untergründen erkennen und erklären (K2) 	x
Montieren und Verputzen von Gipswandbauplatten	<ul style="list-style-type: none"> Anschlüsse erläutern (K1) Abläufe der Vorbereitungsarbeiten verstehen (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Anschlüsse erklären (K2) Trennwände aus Gipswandbauplatten beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Gipswandbauplatten montieren (K3) 	x
Grund- und Deckputze innen und aussen erstellen	<ul style="list-style-type: none"> Chemische und physikalische Begriffe erklären (K2) Die Untergrundbegriffe verstehen (K2) Die Untergrundvorbereitungen beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Chemische und physikalische Grundlagen erklären (K2) Prüfen und Beurteilen von Untergründen (K4) Prüfmethoden und Geräte beschreiben (K2) Untergrundvorbereitungen beschreiben (K2) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundputz und Zwischenbeschichtung erstellen (K3) Deckputz innen und aussen erstellen (K3) 	x

7 Erarbeitung

Das vorliegende Kompetenzprofil Integrationsvorlehre im Bau-Nebengewerbe wurde von den nachfolgenden Parteien erarbeitet:

Schweizerischer Plattenverband (SPV):

Carole Schäfer, Projektleiterin Berufsbildung
Thomas Leisibach, Präsident B & Q-Kommission

Schweizerischer Maler-und Gipserunternehmerverband (SMGV):

Monique Karius, Bereichsleiterin Bildung Maler & Gipser

Verein Polybau

Beat Hanselmann, Leiter Bildung

Uzwil, 8. August 2018

Verein Polybau

Dr. André Schreyer
Geschäftsführer

Beat Hanselmann
Leiter Bildung